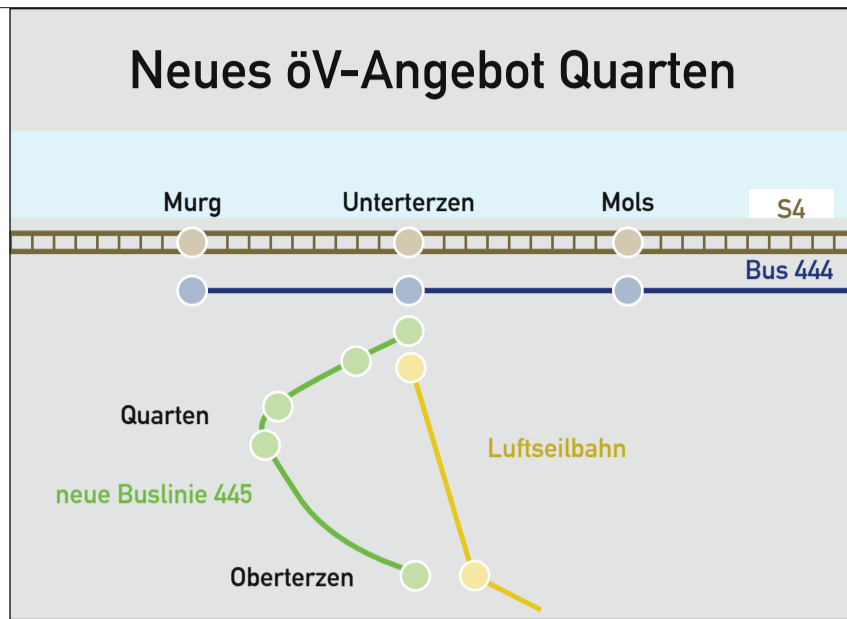


Ist-Zustand: Die Ortsgemeinden Quarten und Oberterzen können weder mit einem öffentlichen Bus noch mit dem Zug erreicht werden.



Neue ÖV-Erschliessung ab 15. Dezember 2019: Die Ortsgemeinden Quarten und Oberterzen sind durch einen Bus erschlossen.

Grafik: Sarganserländer Druck AG

Quarten steht vor einer neuen Ära im öffentlichen Verkehr

Es ist alles bereit für die Neuerschliessung der Ortsgemeinden Quarten und Oberterzen durch einen öffentlichen Bus. Das ist gestern Abend an einer zweiten Informationsveranstaltung zum Thema deutlich geworden. Es orientierten Vertreter des Gemeinde- und des Schulrates sowie des Amtes für öffentlichen Verkehr.

von Denise Aliğ

Nachdem in der Gemeinde Quarten bereits Ende August dieses Jahres eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung zur geplanten Umstellung des ÖV-Systems durchgeführt worden war («Sarganserländer» vom 22. August), hat gestern Abend in der Turnhalle Murg ein zweiter Orientierungsanlass zum Thema stattgefunden. Eingeladen hatten der Gemeinde- und der Schulrat sowie das Amt für öffentlichen Verkehr St. Gallen. An vorderster Front wirkte Gemeindepräsident und Kantonsrat Erich Zoller.

Sechs Ortsgemeinden zu bedienen, ist eine echte Herausforderung

Die rund 3000 Einwohner umfassende Gemeinde Quarten, bestehend aus den Dörfern Mols, Murg, Oberterzen, Quarten, Quinten und Unterterzen, mit dem öffentlichen Verkehr zweckmässig und kostengünstig zu erschliessen, ist ein eigentliches Kunststück. So gilt es, drei Bahnhöfe, eine Gondelbahn, einen Schiffsbetrieb und eine Buslinie mitzubedenken. Zudem sind bei allfälligen Umstellungen immer auch der Kanton mit dem Amt für öffentlichen

Verkehr und der Bund involviert. Wie Zoller gestern Abend betonte, kann der ÖV in der Gemeinde mit der Einführung der geplanten neuen Buslinie ab Unterterzen zu den bisher nicht oder nur eingeschränkt ÖV-erschlossenen Dörfern Quarten und Oberterzen auf den Fahrplanwechsel vom kommenden 15. Dezember hin gestärkt werden.

Dass dafür im Gegenzug auf die seit dem Jahr 2009 verkehrenden Schulbusse verzichtet wird, scheint in der Bevölkerung inzwischen auf eine breite Akzeptanz zu stossen, zumal die Neuerungen auch dem Linienbus Walenstadt-Murg höhere Frequenzen bringen und diesen damit nachhaltig sichern dürften.

Informationsanlass für Begleitpersonen verschoben

Durch den Wegfall des Schulbusses ergeben sich nicht zuletzt für die Quartner Schulkinder per Mitte Dezember einige Änderungen. So müssen sie sich an neue Haltestellen gewöhnen. Das stellt vor allem für die jüngeren Schülerinnen und Schüler eine Herausforderung dar. Entsprechend haben der Gemeinde- und der Schulrat aufgrund von Gesprächen mit den Eltern beschlossen, die Kinder in einer Anfangsphase durch geschulte Begleit-

personen zu unterstützen. Sie zeigen den Kindern etwa, wie sie sich den Sicherheitsgurt anschnallen können oder wie sie sich im Bus am besten festhalten. Auch werden ihnen Verhaltensregeln beigebracht.

Die Schulung der Begleitpersonen wird laut Zoller aufgrund einer Terminkollision verschoben. Sie findet neu am Freitag, 29. November, 14 Uhr, im Kulturraum beim Tertianum in Unterterzen statt.

Die Buslinie 445

Die neue Buslinie – sie trägt die Nummer 445 – umfasst folgende Haltestellen: Unterterzen Bahnhof, Unterterzen Friedberg, Quarten Kirche und Oberterzen Dorf. Quarten Dorf folgt in einer

zweiten Phase. Die Herrichtung der Haltestellen erfolgt in zwei Schritten, wie Gemeindepräsident Zoller ausführte. In einem ersten Schritt werden bis Mitte Dezember Provisorien errichtet. Diese werden mit den nötigen Signalen und Markierungen versehen. Ab dem nächsten Jahr dann werden die erforderlichen Baukanten erstellt und damit die definitiven baulichen Massnahmen vorgenommen.

Attraktiver Fahrplan

Was den Fahrplan betrifft, gab es gestern Abend keine Überraschungen mehr, hatten doch die Eltern bereits in den Herbstferien ein Faktenblatt mit den spezifischen Informationen für ihre Kinder erhalten. Zudem war nach den Herbstferien in jedem Schulhaus eine Informationsveranstaltung durchgeführt worden.

Zwischen Montag und Freitag wird die erste Fahrt ab Oberterzen Dorf um 6.02 Uhr gestartet. Die letzte Fahrt ab Oberterzen Dorf gibt es für die Klientel um 21.02 Uhr. Das entspricht insgesamt 19,5 Kurspaaren pro Tag.

Am Samstag und am Sonntag ist die erste Fahrt ab Unterterzen Bahnhof um 6.45 Uhr. Die letzte Fahrt ab Oberterzen Dorf startet um 21.02 Uhr. Das entspricht täglich 15 Kurspaaren.

445

so lautet die Nummer der neuen Buslinie am Walensee, die ab Mitte Dezember geführt wird.

ÖV-Interpellation zeigt Wirkung

Die St. Galler Regierung ist bereit, über den Zugangspunkt Sargans zur Nutzung des Bündner Generalabonnements zu verhandeln. Das schreibt sie in ihrer Antwort auf die Interpellation der Kantonsräte Beat Tinner (Wartau) und Jörg Tanner (Sargans).

St. Gallen. – Der Wartauer Gemeindepräsident und Kantonsrat Beat Tinner (FDP) und der Sarganser Gemeindepräsident und Kantonsrat Jörg Tanner (GLP) haben sich in einer in der Sepsion eingereichten Interpellation nach den Möglichkeiten zur Stärkung des grenzüberschreitenden und kantonsübergreifenden öffentlichen Verkehrs (ÖV) bezüglich Preis- und Tarifpolitik erkundigt. Konkret wollen die beiden wissen, ob die Regierung die Möglichkeit sehe, «den Zugangspunkt zur Nutzung des Bündner Generalabonnements (GA) ab dem Vollknotenbahnhof Sargans zu verhandeln».

Inzwischen liegt die entsprechende Antwort der St. Galler Regierung vor. Darin heisst es wörtlich: «Ja, die Regie-

rung ist bereit, über den Zugangspunkt Sargans zur Nutzung des Bündner Generalabonnements zu verhandeln.» Deshalb habe der Kanton St. Gallen den Kanton Graubünden im September bezüglich der zu erwartenden Ertragsausfälle angefragt. Der Entscheid der Regierung hänge von den Kosten ab, die der Kanton St. Gallen zu tragen hätte. «Eine verbindliche Antwort des Kantons Graubünden steht noch aus», so die St. Galler Regierung.

«Einnahmefälle kurzfristig stemmen»

Ferner hatten Tinner und Tanner die Regierung gefragt, ob sie die Notwendigkeit sehe, «bei der Tarifgestaltung im grenzüberschreitenden Verkehr nach Lösungen zu suchen und die Ta-

rifverbunde zu kreativem Handeln anzuhalten, indem sie auch Einnahmefälle durch Zupendler aus den Grenzregionen, das heisst aus dem benachbarten Ausland, kurzfristig stemmen».

Gleicher Preis für gleiche Leistung

Dazu hält die Regierung fest, dass die für den Verkehr nach Liechtenstein und Österreich gewählten Lösungssätze auf dem System Preisanstoss basierten, womit die Tarife der Verkehrsverbunde jeweils für den eigenen Perimeter gelten würden. «Sämtliche Kundinnen und Kunden bezahlen so für die gleiche Leistung den gleichen Preis, unabhängig davon, ob sie ihren Fahrausweis im Ausland oder in der Schweiz kaufen.» Die Interpellanten

Tinner und Tanner würden nun vorschlagen, die Preise für Zupendlerinnen und Zupendler aus Österreich oder Liechtenstein zu senken, so die St. Galler Regierung. «Für die Kundinnen und Kunden führt dies zu unterschiedlichen Preisen für die gleiche Transportleistung, was den Prinzipien eines Tarifverbundes widerspricht», heisst es in der regierungsrätlichen Antwort. Nebst einer Finanzierung der Klientel aus dem Ausland durch die St. Galler Steuerzahlerinnen und Steuerzahler würde dies wahrscheinlich dazu führen, dass auch Schweizer Kundschaft diese günstigeren Fahrausweise beziehen würde», gibt die Regierung weiter zu bedenken. «Über das Internet oder über Apps wäre das problemlos möglich.» (da)

Vier Fragen an ...

Erich Zoller

Gemeindepräsident Quarten



1 Herr Zoller, die Vorarbeiten zur Realisierung der ÖV-Erschliessung von Quarten und Oberterzen waren aufwendig. Worin bestanden die grössten Herausforderungen? Eine Herausforderung war sicher das Erstellen des Fahrplans. Wir mussten dabei auf die Schulzeiten, die Anschlüsse an die Bahn in Richtung Sargans und Ziegelbrücke sowie den Bus von Murg nach Walenstadt achten. Ebenfalls aufwendig gestaltete sich die Planung der Haltestellen, wo auch verschiedenste Interessen zu berücksichtigen waren.

2 Wie beurteilen Sie das nun vorliegende Ergebnis? Der grösste Wermutstropfen für mich ist der Umstand, dass wir in Quarten Dorf noch keine Haltestelle bestimmen konnten. Die Quartnerinnen und Quartner müssen vorderhand die Haltestelle bei der Kirche benützen. Abgesehen davon konnten wir die verschiedenen Anliegen gut ausbalancieren und ich freue mich sehr, dass Quarten und Oberterzen endlich eine gute ÖV-Erschliessung erhalten. Wer auswärts arbeitet oder eine Schule besucht, kann sicher besonders davon profitieren. Zudem verstärkt es die Verbindung innerhalb unserer Gemeinde. So können etwa Kinder und Jugendliche am Vereinsleben teilnehmen, ohne auf private Taxifahrten angewiesen zu sein.

3 Am kommenden 15. Dezember erfolgt die Umstellung des ÖV-Systems in Ihrer Gemeinde. Unternimmt der Gemeindepräsident an diesem Tag eine Jungfernfahrt mit dem Bus? Ob ich schon am 15. Dezember eine Jungfernfahrt unternehme, weiss ich noch nicht. Aber am Montag bin ich sicher dabei, wenn die Schülerinnen und Schüler das erste Mal im neuen Bus fahren.

4 Was sind die nächsten Schritte in der ÖV-Erschliessung der Gemeinde Quarten? Kurzfristig werden wir sicher beobachten, wie sich das neue Angebot bewährt. Falls wir Mängel feststellen sollten, würden wir Anpassungen prüfen. Der nächste grössere Schritt ist der Ausbau des Bahnhofs Unterterzen gemäss den Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes. Schliesslich werden wir uns schon bald damit zu beschäftigen haben, wie sich der auf 2024 geplante Halt des Regional-express in Unterterzen auf die ÖV-Erschliessung unserer Dörfer auswirken wird.

Die Fragen stellte Denise Aliğ.